



Ingrid Kurz-Scherf, Julia Lepperhoff, Alexandra Scheele

Arbeit und Geschlecht im Wandel: Kontinuitäten, Brüche und Perspektiven für Wissenschaft und Politik

1. Literatur

Allmendinger, Jutta/Podsiadlowski, Astrid, 2001: Segregation in Organisationen und Arbeitsgruppen. In: Bettina Heintz (Hg.) Geschlechtersoziologie. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Heft 41, S. 276-307.

Andresen, Sünne/Dölling, Irene/Kimmerle, Christoph, 2003: Verwaltungsmodernisierung als soziale Praxis. Geschlechter-Wissen und Organisationsverständnis von Reformakteuren. Opladen.

Aulenbacher, Brigitte 2005: Rationalisierung und Geschlecht in soziologischen Gegenwartsanalysen [Reihe Geschlecht und Gesellschaft], Wiesbaden.

Auth, Diana, 2005: Die alternde Gesellschaft: Bessere Arbeitsmarktperspektiven für Frauen? In: Breit, Gottfried (Hg.), Die alternde Gesellschaft. Eine Einführung, Schwalbach/Ts., S. 53-72.

Beck, Ulrich, 1986: Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt a.M.

Beck-Gernsheim, Elisabeth, 1980: Das halbierte Leben – Männerwelt Beruf, Frauenwelt Familie. Frankfurt am Main.

Becker-Schmidt, Regina, 2003: Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. Berlin. Download unter: www.gender-politik-online.de

Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli/Schmidt, Beate, 1984: Eines ist zu wenig – beides ist zuviel. Erfahrungen von Arbeiterfrauen zwischen Familie und Fabrik. Bonn.

Berghahn, Sabine/Wersig, Maria, 2005: Vergemeinschaftung von (Ehe-)Partnern durch die Reformen der Agenda 2010 – ein Rückkehr zum ‚Geschlechtervertrag‘ des 19. Jahrhunderts? In: femina politica – Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft, 14. Jg., Heft 2, S. 84-95.

BMFSFJ, 2004: Erwartungen an einen familienfreundlichen Betrieb. Erste Auswertung einer repräsentativen Befragung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Kindern oder Pflegeaufgaben. Autorin: Christina Klenner unter Mitarbeit von Susanne Strauß. Berlin.

BMFSFJ, 2005: Familienorientierte Arbeitszeitmuster. Neue Wege zu Wachstum und Beschäftigung. Gutachten erstellt von Bert Rürup und Sandra Gruescu. Berlin.

Böcklerimpuls, 2005: Berufswahl. Raus aus den Frauenbranchen. Nr. 6, Düsseldorf, S. 1.

Bosch, Gerhard/Wagner, Alexandra, 2002: Dienstleistungsbeschäftigung in Europa: ein Ländervergleich. In: Bosch, Gerhard/Hennicke, Peter/Hilbert, Josef/Kristof, Kora/Scherhorn, Gerhard (Hg.): Die Zukunft von Dienstleistungen: ihre Auswirkung auf Arbeit, Umwelt und Lebensqualität. Frankfurt, S. 41-62.

Bothfeld, Silke, 2005: Arbeitsmarkt. In: WSI Frauen-DatenReport 2005. Handbuch zur wirtschaftlichen und sozialen Situation von Frauen. Berlin, S. 109-186.

Cockburn, Cynthia, 1988: Die Herrschaftsmaschine. Geschlechterverhältnisse und technisches Know-how. Hamburg.

Correll, Lena, 2005: Arbeit und andere Lebensbereiche – ‚irgendwie vermischt sich das sehr‘. Fallorientierte Überlegungen zu subjektorientierter Soziabilität. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster, S. 123-138.

Correll, Lena/Janczyk, Stefanie/Lieb, Anja, 2004: Innovative Potentiale einer geschlechtersensiblen Arbeitsforschung. In: Baatz, Dagmar/Rudolph, Clarissa/Satilmis, Ayla (Hg.): Hauptsache Arbeit?! Feministische Perspektiven auf den Wandel von Arbeit. Münster, S. 255-277.



Degen, Christel/Fuchsloch, Christine/Kirschner, Karin, 2003: Die Frauen nicht vergessen. Forderungen für das Vermittlungsverfahren der Hartzgesetze III und IV. In Frankfurter Rundschau. Dokumentation. 26.11.2003, S. 9.

Dölling, Irene, 2003: Zwei Wege gesellschaftlicher Modernisierung. Geschlechtervertrag und Geschlechterarrangements in Ostdeutschland in gesellschafts-/modernetheoretischer Perspektive. In: Knapp, Gudrun-Axeli/Wetterer, Angelika (Hg.): Achsen der Differenz. Gesellschaftstheorie und feministische Kritik II. Münster, S. 73-100.

Europäische Kommission, Richtlinie 97/80/EG.

Fraser, Nancy, 1994: Widerspenstige Praktiken. Macht Diskurs Geschlecht. Frankfurt a.M.

Friese, Marianne, 2004: Arbeit und Geschlecht in der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung personenbezogener Dienstleistungsberufe. Expertise im Auftrag von GendA - Netzwerk feministische Arbeitsforschung. Marburg: Discussion Paper 7. Download unter <http://www.uni-marburg.de/fb03/genda/publ/dispaps>

Fuchsloch, Christine, 2003: „Es war einmal – Chancengleichheit und Arbeitsmarktpolitik“. Streit – Feministische Rechtszeitschrift, 21. Jg. Heft 3, S. 99-102.

GendA, 2005: Die Zukunft der Arbeit innovativ mitgestalten. Marburg: Discussion Paper 18. Download unter: <http://www.uni-marburg.de/fb03/genda/aktuelles/news/dispap>

Gender-Datenreport 2005: Kommentierter Datenreport zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesrepublik Deutschland im Auftrag des BMFSFJ. Herausgegeben von Cornelißen, Waltraud, erstellt vom Deutschen Jugendinstitut in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt. München.

Fraser, Nancy, 1996: Die Gleichheit der Geschlechter und das Wohlfahrtssystem: Ein postindustrielles Gedankenexperiment. In: Nagl-Docekal, Herta/Pauer-Studer, Herlinde (Hg.), 1996: Politische Theorie. Differenz und Lebensqualität. Frankfurt a.M., S. 469-498.

Friese, Marianne, 2004: Arbeit und Geschlecht in der Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung personenbezogener Dienstleistungsberufe. Expertise im Auftrag von GendA – Netzwerk feministische Arbeitsforschung, Marburg: Discussion Paper 7. Download unter: http://www.uni-marburg.de/fb03/genda/publ/dispaps/dispap_07-2004.pdf

Gerhard, Ute, 1993: Differenz und Vielfalt – Die Diskurse der Frauenforschung. In: Zeitschrift für Frauenforschung, 11. Jg., Heft 1+2, S. 10-21.

Gesterkamp, Thomas, Schnack, Dieter, 1998: Hauptsache Arbeit? Männer zwischen Beruf und Familie. Hamburg.

Giarini, Orio/Liedtke, Patrick M., 1998: Wie wir arbeiten werden – Der neue Bericht an den Club of Rome. Hamburg.

Gorz, André, 1989: Kritik der ökonomischen Vernunft. Berlin.

Gottschall, Karin, 1990: Vom ‚weiblichen Arbeitsvermögen‘ zur ‚doppelten Vergesellschaftung‘ – Zur Rezeption und Kritik eines für die Frauenarbeitsforschung zentralen Paradigmas. In: SAMF Arbeitspapier 1, S. 40-53.

Gottschall, Karin, 1995: Geschlechterverhältnis und Arbeitsmarktsegregation. In: Becker-Schmidt, Regina/Knapp, Gudrun-Axeli: Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften, Frankfurt a.M./New York, S. 125-162.

Gottschall, Karin, 1998: Doing Gender while Doing Work? Erkenntnispotentiale konstruktivistischer Perspektiven für eine Analyse des Zusammenhangs von Arbeitsmarkt, Beruf und Geschlecht. In: Geissler, Birgit/Maier, Friederike/Pfau-Effinger, Birgit (Hg.): FrauenArbeitsMarkt. Der Beitrag der Frauenforschung zur sozioökonomischen Theorieentwicklung. Berlin, S. 63-94.

Granato, Mona; Schittenhelm, Karin 2004: Junge Frauen – Bessere Schulabschlüsse – aber weniger Chancen beim Übergang in eine berufliche Ausbildung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zum Parlament. Heft B 28, S. 31-39.



Haipeter, Thomas, 2006: Streit um den Mindestlohn. In: Mitbestimmung, 52. Jg. Heft 10, S. 52-56.

Hochschild, Arlie, 2002: Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet. Opladen.

Holst, Elke, 2005: Frauen in Führungspositionen – Massiver Nachholbedarf bei großen Unternehmen und Arbeitgeberverbänden. In: Wochenbericht des DIW. Jg. 72. Nr. 3 Berlin. S. 49-57.

Hornung, Ursula, 2000: Stachel ‚Geschlecht‘. Der soziologische Diskurs über den Wandel und die Zukunft in Arbeit, Ökonomie und Geschlechterverhältnis – ein Überblick. In: Soziologie. Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Heft 3, S. 5-19.

IAB, 2006a: Frauen in Führungspositionen. An der Spitze ist die Luft dünn. IAB-Kurzbericht, Nr. 2, 24.2.2006.

IAB, 2006b: Frauen in Führungspositionen. Karriere mit Hindernissen. IAB-Kurzbericht Nr. 9, 6.6.2006.

IAB 2001: Erwerbsbeteiligung von Frauen. Wie bringt man Beruf und Kinder unter einen Hut? IAB-Kurzbericht Nr. 7, 12.4.2001.

IAT 2006: Mindestlohn 7,50 € - 4,6 Millionen hätten Anspruch. Pressemitteilung vom 26.07.2006.

Janczyk, Stefanie, 2005: Arbeit, Leben, Soziabilität. Zur Frage von Interdependenzen in einer ausdifferenzierten (Arbeits)Gesellschaft. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster. Münster, S. 104-122.

Jochmann-Döll, Andrea, 2005: Unterbewertet und unterbezahlt? Eine Analyse des gender pay gap im Dienstleistungssektor. In: Lepperhoff, Julia/Satilmis, Ayla/Scheele, Alexandra (Hg.): Made in Europe. Geschlechterperspektiven auf die Qualität von Arbeit. Münster, S.102-115.

Jurczyk, Karin, 2005: Work-Life-Balance und geschlechtergerechte Arbeitsteilung. Alte Fragen neu gestellt. In: Seifert, Hartmut (Hg.): Flexible Zeiten in der

Arbeitswelt. Frankfurt a.M./New York. S. 102-123.

Keller, Berndt, 1997: Einführung in die Arbeitspolitik. 5. Aufl. München, Wien.

Kern, Horst/Schumann, Michael, 1984: Das Ende der Arbeitsteilung? Rationalisierung in der industriellen Produktion. München: C.H. Beck.

Klammer, Ute, 2005: Flexicurity aus der Perspektive des Lebensverlaufes. In: Kronauer, Martin/Linne, Gudrun (Hg.): Flexicurity. Die Suche nach Sicherheit in der Flexibilität. Berlin, S. 249-274.

Klenner, Christina, 2005: Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In: WSI in der Hans-Böckler-Stiftung: Tarifhandbuch 2005, Frankfurt a.M., S. 41-65.

Klinger, Cornelia, 2000: Die Ordnung der Geschlechter und die Ambivalenzen der Moderne. In: Becker, Sybille/Kleinschmidt, Gesine/Nord, Ilona/Schneider-Ludorff, Gury (Hg.): Das Geschlecht der Zukunft. Zwischen Frauenemanzipation und Geschlechtervielfalt. Stuttgart, 29-63.

Kommission für Zukunftsfragen der Freistaaten Bayern und Sachsen (1996, 1997, 1998): Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in Deutschland. Entwicklung, Ursachen und Maßnahmen/Leitsätze, Zusammenfassung und Schlussfolgerungen (Teil I, II, III). Bonn.

Krell, Gertraude/Winter, Regine, 2004: Anforderungsabhängige Entgeltdifferenzierung: Orientierungshilfen auf dem Weg zu einer diskriminierungsfreieren Arbeitsbewertung. In: Krell, Gertraude (Hg.): Chancengleichheit durch Personalpolitik – Gleichstellung von Frauen und Männern in Unternehmen und Verwaltungen. Rechtliche Regelungen, Problemanalysen, Lösungen (4. Aufl.), Wiesbaden, S. 309-332.

Kurz-Scherf, Ingrid, 1997: Wenn Arbeit entbehrlich wird - Zur ‚Krise der Arbeitsgesellschaft‘ im ‚Zeitalter der Globalisierung‘. In: WSI-Mitteilungen, Jg. 50. Jg. Sonderheft 1997, S. 41-56.

Kurz-Scherf, Ingrid, 2005: „Arbeit neu denken, erforschen, gestalten“ – ein feministisches Projekt. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie



(Hg.): In Arbeit: Zukunft. – Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster, S. 15-37.

Kurz-Scherf, Ingrid/Priller, Eckart/Scheele, Alexandra/Schmidtke, Heidrun, 2000: Berlinspezifische Bestandsaufnahme zur Zukunft der Arbeit. In: Abgeordnetenhaus von Berlin, Enquetekommission „Zukunftsfähiges Berlin“ (Hg.): Bericht, Anlagenband, Berlin.

Kurz-Scherf, Ingrid/Lepperhoff, Julia/Rudolph, Clarissa, 2003: Geschlechterperspektiven auf den Wandel von Arbeit. In: WSI-Mitteilungen, 56. Jg. Heft 10, S. 585-590.

Kurz-Scherf, Ingrid/Lepperhoff, Julia/Scheele, Alexandra, 2005: Modernisierung jenseits von Traditionalismus und Neoliberalismus? Die aktuelle Arbeitsmarktpolitik als Ausdruck eines verkürzten Modernisierungskonzepts. In: femina politica – Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft, 14. Jg. Heft 2, S. 62-73.

Kurz-Scherf, Ingrid/Dzewas, Imke/Lieb, Anja/Reusch, Marie (Hrsg.), 2006: Reader Feministische Politik & Wissenschaft. Positionen, Perspektiven, Anregungen aus der Geschichte und Gegenwart. [Geschlecht zwischen Vergangenheit und Zukunft Band 1]. Königstein/Taunus.

Kutzner, Edelgard, 2003: Die Un-Ordnung der Geschlechter. Industrielle Produktion, Gruppenarbeit und Geschlechterpolitik in partizipativen Arbeitsformen.

Lepperhoff, Julia, 2005: Gleichberechtigt ungleich – ungleich gleichberechtigt. Geschlechter-Wissen und berufliche Entwicklung in der öffentlichen Verwaltung. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster, S. 241-257.

Lepperhoff, Julia/Satilmis, Ayla/Scheele, Alexandra (Hg.), 2005: Made in Europe. Geschlechterpolitische Beiträge zur Qualität von Arbeit. Münster.

Maruani, Margaret 2001: Ein unvollendetes Projekt. Die Gleichheit von Männern und Frauen in der Arbeitswelt (Helga Pross Vorlesung).

Meyer, Traute, 1997: Im Schatten der Krise. Über

das ‚Ende der Arbeitsgesellschaft‘ und die öffentliche Dienstleistung von Frauen. In: Kerchner, Brigitte/Wilde, Gabriele (Hg.): Staat und Privatheit. Opladen, S. 239-257.

Memorandum zur Zukunftsfähigen Arbeitsforschung, 2005: Arbeit und Geschlecht. Plädoyer für einen erweiterten Horizont der Arbeitsforschung und ihrer Förderung. Marburg: GendA - discussion papers 13.

Moldaschl, Manfred, 2003: Zehn Gebote einer zukunftsfähigen Arbeitsforschung. In: WSI-Mitteilungen, 56. Jg., Heft 10, S. 571-577.

Monitor Arbeitsmarktpolitik, 2006: <http://www.monapoli.de/cps/rde/xchg/SID-3D0AB75D-6CBB6FD7/monapoli/hs.xml/217.html> (erstellt von WSI, FIA und SoFI)

Naschold, Frieder/Dörr, Gerlinde, 1992: Arbeitspolitik. In: Nohlen, Dieter: Pipers Handwörterbuch zur Politik Band 3, S. 38-45.

Offe, Claus, 1983: Arbeit als soziologische Schlüsselkategorie? In: Matthes, Joachim (Hg.): Krise der Arbeitsgesellschaft? Frankfurt/Main, 38-65.

Piore, Michael J./Sabel, Charles F., 1985: Das Ende der Massenproduktion. Studie über die Requalifizierung der Arbeit und die Rückkehr der Ökonomie in die Gesellschaft, Berlin.

Rudolph, Clarissa, 2005: Fördern und Fordern – Hartz IV aus genderkompetenter Perspektive. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster, S. 258-277.

Satilmis, Ayla/Baatz, Dagmar, 2005: Einfach, geringfügig, gelegentlich? – Aktuelle Arbeitsmarktpolitik und ihre geschlechterpolitischen Implikationen am Beispiel von Dienstleistungsarbeit. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster, S. 205-223.

Scheele, Alexandra 2006: Feminisierung der Arbeit im Demographischen Wandel? In: Berger, Peter A./Kahler, Heike (Hg.): Der Demographische Wandel. Chan-



cen für die Neuordnung der Geschlechterverhältnisse. Frankfurt/Main, New York, S. 267-292

Scheele, Alexandra, 2005a: Ambivalenzen der Frauenerwerbstätigkeit in Europa und geschlechtergerechte Kriterien zur Bestimmung der Qualität von Arbeit. In: Lepperhoff, Julia/Satilmis, Ayla/Scheele, Alexandra (Hg.): *Made in Europe. Geschlechterperspektiven auf die Qualität von Arbeit.* Münster, S. 35-49.

Scheele, Alexandra, 2005b: Arbeit als politisches Feld. Überlegungen für die politikwissenschaftliche Bearbeitung des Zusammenhangs von Arbeit und Politik. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): *In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel.* Münster, S. 189-204.

Scheele, Alexandra, 2002: Von „Yettis“ und „flinken Servicekräften“. Zur geschlechtlichen Ausgestaltung des Dienstleistungssektors. In Gottschall, Karin/Pfau-Effinger, Birgit (Hg.): *Zukunft der Arbeit und Geschlecht. Diskurse, Entwicklungspfade und Reformoptionen im internationalen Vergleich.* Opladen, S. 249-266.

Statistisches Bundesamt 2003: *Wo bleibt die Zeit? Die Zeitverwendung der Bevölkerung in Deutschland 2001/02.* Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt 2005: Statistisches Bundesamt, 2005: Im öffentlichen Dienst stellen Frauen 52% des Personals. Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes. Nr. 93, 3. März 2005.

Statistisches Bundesamt 2006: *Frauen in Deutschland 2006.* Wiesbaden.

Stolz-Willig, Brigitte/Veil, Mechthild (Hg.), 1999: *„Es rettet uns kein höh'eres Wesen...“ Feministische Perspektiven der Arbeitsgesellschaft.* Hamburg.

Stolz-Willig, Brigitte, 2005: Geschlechterdemokratie und Arbeitsmarktreform. Ein neues Leitbild. In: *Utopie kreativ.* 16. Jg. Heft 177/178, 644-650.

Tondorf, Karin, 2001: Gender Mainstreaming in der Tarifpolitik. In: *WSI-Mitteilungen,* 54. Jg. Heft 7, S. 434-441.

Tondorf, Karin, 2002: „Simon verdient mehr als Si-

mone“: Ursachen für die Einkommens(un)gleichheit zwischen Männern und Frauen. In: *femina politica,* 11. Jg. Heft 2, S. 91-94.

Trappe, Heike/Rosenfeld, Rachel A., 2001: Geschlechtsspezifische Segregation in der DDR und der DDR. Im Verlauf der Zeit und im Lebensverlauf. In: Heintz, Bettina (Hg.): *Geschlechtersoziologie. Sonderheft der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie,* S. 152-182.

Verbund ZAF, 2005: *Zukunftsfähige Arbeitsforschung. Arbeit neu denken, erforschen, gestalten.* Hrsg. Verbund „Zukunftsfähige Arbeitsforschung“, gefördert durch BMBF, Projektträger DLR. Dresden.

Wagner, Alexandra, 2000: Krise des „Normalarbeitsverhältnisses“? In: Schäfer, Claus (Hg.): *Geringere Löhne – mehr Beschäftigung? Niedriglohnpolitik.* Hamburg, S. 200-246.

Walby, Sylvia, 1997: *Gender Transformations.* London: Routledge.

Weider, Nora, 2006: Der aktivierende Staat. Arbeitsmarktpolitik in Zeiten der „Agenda 2010“ und ihre geschlechtsspezifischen Auswirkungen. Beitrag für *gender politik online.* Download unter http://web.fu-berlin.de/gpo/nora_weider.htm.

Wetterer, Angelika, 1992: Hierarchie und Differenz im Geschlechterverhältnis. In: Wetterer, Angelika (Hg.): *Profession und Geschlecht. Über die Marginalität von Frauen in hochqualifizierten Berufen.* Frankfurt/Main, S. 13-40.

Wetterer, Angelika, 2002: Arbeitsteilung und Geschlechterkonstruktion: „Gender at Work“ in theoretischer historischer Perspektive. Konstanz.

Wroblewski, Angela/Leitner, Andrea, 2004: Benchmarking Chancengleichheit: Österreich im EU-Vergleich. *Reihe Soziologie,* Heft 67. Wien: Institut für höhere Studien.

WSI 2005: *WSI-FrauenDatenReport 2005: Handbuch zur wirtschaftlichen und sozialen Situation von Frauen.* (Hg. von Bothfeld, Silke/Klammer, Ute/Klenner, Christina/Thiel, Anke/Ziegler, Astrid). Berlin.



Zukunftskommission der Friedrich-Ebert-Stiftung, 1998: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, sozialer Zusammenhalt, ökologische Nachhaltigkeit: Drei Ziele – ein Weg. Bonn

2. Fragen zum Text

9.1 Erklären Sie den Begriff der Geschlechtersegregation und skizzieren Sie die unterschiedlichen Segregationslinien!

9.2 Im Text ist häufig die Rede von widersprüchlichen Entwicklungen hinsichtlich des Zusammenhangs von Arbeits- und Geschlechterverhältnissen. Was ist damit gemeint? Nennen Sie einige Beispiele für diese Widersprüchlichkeit!

9.3 Die Autorinnen sprechen von unzureichenden arbeitspolitischen Weichenstellungen und verweisen dabei vor allen Dingen auf die so genannten „Hartz-Reformen“. Was kritisieren die Autorinnen?

9.4 Welche Bezugspunkte der Arbeitsforschung erweisen sich aus einer geschlechterkritischen Perspektive als problematisch?

9.5 Wodurch zeichnen sich die genannten alternativen Leitbilder (Soziabilität oder politisches Feld) aus? Sind diese Ansätze in Ihren Augen einleuchtend?

3. Links

GendA – Forschungs- und Kooperationsstelle Arbeit, Demokratie, Geschlecht (hervorgegangen aus dem BMBF-Projekt GendA – Netzwerk feministische Arbeitsforschung)

<http://www.uni-marburg.de/fb03/genda>

GenderKompetenzZentrum an der Humboldt-Universität zu Berlin

<http://www.genderkompetenz.info>

BMBF Projektverbund Zukunftsfähige Arbeitsforschung

<http://www.zukunftsaehige-arbeitsforschung.de/>

Initiative „Neue Qualität von Arbeit“

<http://www.inqa.de/>

Zeitschrift für Gesundheitsschutz und Arbeitsgestaltung

<http://www.gutearbeit-online.de/>

4. Über die Autorinnen

Ingrid Kurz-Scherf ist Professorin für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt „Politik und Geschlechterverhältnis“ am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg. Sie ist Leiterin von „GendA - Forschungs- und Kooperationsstelle Arbeit, Demokratie, Geschlecht“ an der Universität Marburg, einer Einrichtung, die aus dem BMBF-Forschungsprojekt „GendA – Netzwerk feministische Arbeitsforschung“ hervorging.

Julia Lepperhoff ist promovierte Politikwissenschaftlerin und arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am GenderKompetenzZentrum an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Alexandra Scheele ist promovierte Politikwissenschaftlerin und arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Frauenforschung/Soziologie der Geschlechterverhältnisse am Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut der Universität Potsdam.

Beide waren wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im Projekt „GendA – Netzwerk feministische Arbeitsforschung“ und sind nun Mitglieder in der „GendA - Forschungs- und Kooperationsstelle“.

5. Ausgewählte aktuelle Veröffentlichungen der Autorinnen

Kurz-Scherf, Ingrid, 2005: „Arbeit neu denken, erforschen, gestalten“ – ein feministisches Projekt. In: dies./Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft: Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster, S. 15-37.

Kurz-Scherf, Ingrid/Arlt, Hans-Jürgen (Hg.), 2003: Arbeit, Bildung und Geschlecht. Prüfsteine der Demokratie. Frankfurt, New York.

Kurz-Scherf, Ingrid/Dzewas, Imke/Lieb, Anja/Reusch, Marie (Hg.), 2006: Reader Feministische Politik und Wissenschaft. Positionen, Anregungen, Perspekti-



ven. Königstein/Taunus.

Kurz-Scherf, Ingrid/Lepperhoff, Julia/Rudolph, Clarissa, 2003: Geschlechterperspektiven auf den Wandel von Arbeit. In: WSI-Mitteilungen. 56. Jg. Heft 10, S. 585-590.

Kurz-Scherf, Ingrid/Lepperhoff, Julia/Scheele, Alexandra, 2005: Modernisierung jenseits von Traditionalismus und Neoliberalismus? Die aktuelle Arbeitsmarktpolitik als Ausdruck eines verkürzten Modernisierungskonzepts. In: femina politica: Zeitschrift für feministische Politik-Wissenschaft. 14. Jg. Heft 2, S. 62-74.

Lepperhoff, Julia, 2005: Gleichberechtigt ungleich – ungleich gleichberechtigt. Geschlechter-Wissen in der öffentlichen Verwaltung. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft. Münster, S. 245-262.

Lepperhoff, Julia, 2005: Mit zweierlei Maß – Arbeitsmigration aus Sicht der feministischen Arbeitsforschung. In: dies./Satilmis, Ayla/Scheele, Alexandra (Hg.): Made in Europe. Geschlechterpolitische Beiträge zur Qualität von Arbeit. Münster, S. 207-220.

Lepperhoff, Julia/Scheele, Alexandra, 2004: Geschlecht im Wissenschaft-Praxis-Dialog. Arbeitsforschung auf neuen Wegen. In: Sozialwissenschaften und Berufspraxis, 27. Jg. Heft 2, S. 303-312.

Lepperhoff, Julia/Scheele, Alexandra, 2005: Wissenschaft und Praxis im Dialog – ein Ansatz praxis- und genderkompetenter Arbeitsforschung. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster, S. 69-85.

Scheele, Alexandra, 2005: Ambivalenzen der Frauenerwerbstätigkeit in Europa und geschlechtergerechte Kriterien zur Bestimmung der Qualität von Arbeit. In: Lepperhoff, Julia/Satilmis, Ayla/Scheele, Alexandra (Hg.): Made in Europe. Geschlechterperspektiven auf die Qualität von Arbeit. Münster, S. 35-49.

Scheele, Alexandra, 2005: Arbeit als politisches Feld. Überlegungen für die politikwissenschaftliche Bearbeitung des Zusammenhangs von Arbeit und Politik. In: Kurz-Scherf, Ingrid/Correll, Lena/Janczyk, Stefanie (Hg.): In Arbeit: Zukunft – Die Zukunft der Arbeit und

der Arbeitsforschung liegt in ihrem Wandel. Münster, S. 189-204.

Scheele, Alexandra, 2006: Feminisierung der Arbeit im Demographischen Wandel? In: Berger, Peter A./Kahler, Heike (Hg.): Der Demographische Wandel. Chancen für die Neuordnung der Geschlechterverhältnisse. Frankfurt/Main, New York, S. 267-292.

6. Kontakt

Prof. Dr. Ingrid Kurz-Scherf
Philipps-Universität Marburg
Institut für Politikwissenschaft
Wilhelm-Röpke-Str. 6G
35032 Marburg
kurzsche@staff.uni-marburg.de

Dr. Julia Lepperhoff
Humboldt-Universität zu Berlin
GenderKompetenzZentrum
Hausvogteiplatz 5-7
10117 Berlin
lepperhoff@genderkompetenz.info

Dr. des. Alexandra Scheele
Universität Potsdam
WiSo Fakultät - Professur für Frauenforschung
August-Bebel-Str. 89
14482 Potsdam
ascheele@uni-potsdam.de